

150 Jahre Musikgesellschaft Hemberg, 1864 - 2014

Blogs aus der Website mg-hemberg.ch

Vater Jäger und zwei Söhne

Nachdem die Gubser abgetreten sind, dominierten für gut 30 Jahre die "Jäger" die Musikgesellschaft Hemberg. Ulrich Jäger, *1859, wahrscheinlich aufgewachsen auf der Gegend Barenegg und später wohnhaft gewesen in der Neckerschwendli, stiess so 1883/84 zur Gubser-Formation, wie Arnold Gubser zu berichten weiss. Im Jahresbericht 1906/07 wird sein Austritt erwähnt nach 22 Jahren Mitgliedschaft. Er muss ab 1895 als Dirigent gewirkt haben, was in den Protokollen ab 1897/98 belegt ist. Er war es bis 1902 und dann nochmals 1906 bis zu seinem Wegzug im September 1906 nach Heiden. Nachdem er noch an der Silvesterfeier 1907 ausgeholfen hatte, verliert sich seine Spur.

1906 und 1907 treten erstmals seine Söhne Ulrich, *1885, und Jakob, *1887, in Erscheinung. Sohn Ulrich wurde bereits neuer Dirigent als Nachfolger für seinen Vater, vorerst bis 1908 und dann, nachdem er zeitweise als Vizedirigent wirkte, übernahm er erneut die musikalische Leitung von 1916 bis zu seinem Austritt im November 1919. 1910 bis zu seinem Abgang war er ausserdem Präsident der Musikgesellschaft. Auch sein Bruder Jakob dirigierte, und zwar von 1911 bis 1916 mit Unterstützung seines Bruders als Vizedirigent. Von etwa 1895 bis 1918 stellten die Jäger drei Dirigenten. Das zeugt von einer guten Musikalität dieser Musikanten. Es wird erwähnt, dass Jakob Jäger auch die Klarinette zu spielen beherrschte.

Die Jäger waren sonst noch sehr engagiert für den Verein. Sie waren verantwortlich für die Ämter des Aktuars, Kassiers (Reisekassiers) und des Materialverwalters.

Die Jäger verliessen Hemberg ohne Nachkommen zu hinterlassen, sodass heute nicht mehr viel bekannt ist von ihnen. Jene, die noch etwas wissen könnten von ihnen, haben die Erinnerungen ins Grab mitgenommen. An 100-Jahr-Feier 1964 soll noch Jäger Ulrich jun. anwesend gewesen sein. Er war bekannt als Monteur Jäger, der für damaligen Sticker die Maschinen reparierte. Es ist auch nicht bekannt, ob auch sie zum Reigen der Militärmusiker gehörten, von denen Hemberg nicht wenige hatte. Es ist wohl möglich, mehr herauszubekommen, doch diese Recherchen würden den Rahmen zu sehr sprengen, darum lassen wir es bei diesen Angaben und überlassen es späteren Generationen, weitere Recherchen vorzunehmen.